

Wochenendausgabe, 02. Dezember 2006 | Barth und Umgebung

Segelschiffe grüßen am Ortseingang

Um die Gäste in die Innenstadt zu holen, dachten sich Barther Bürger eine Werbestrategie aus. Die wird jetzt mit Leben erfüllt.

Barth Zufrieden präsentierten in der Schiffswerft engagierte Barther fünf neue Informationsstelen für ihre Stadt, die im Rahmen des von ihnen entwickelten Werbekonzeptes angefertigt wurden.

Bereits im Mai konnten sie auf dem Barther Marktplatz eine derartige Werbestele aufstellen, die im Sommer ihre Bewährungsprobe bestand. „Insgesamt sollen es einmal 13 Stelen sein, die von jeweils einem Barther Unternehmen bezahlt werden. Die Kosten für ein Exemplar betragen 1500 Euro“, teilte Stadtpräsident Dirk Leistner mit. Die fünf neuen Stelen sollen in der kommenden Woche ihre Standorte am Hafen, am Vineta-Museum, am Rathaus, am Bibelzentrum sowie am Parkplatz Chausseestraße finden. Eine weitere für den Parkplatz Reifergang ist bereits in Arbeit. „Die Gäste erfahren Wissenswertes über die Stadtgeschichte und können zugleich auf dem integrierten Stadtplan ihren Standort ermitteln“, erklärte Dirk Leistner die Vorzüge der Informationsträger aus rostfreiem Stahl. Für sechs weitere Stelen suche man noch Sponsoren, sagte der Stadtpräsident und gab sich zuversichtlich, diese im nächsten Jahr auch noch zu finden.

Die Gestaltung der Informationsstelen übernahm Christian Mähl, die metalltechnische Umsetzung lag in den Händen der Mitarbeiter der Schiffswerft Barth. Deren Geschäftsführer Armin Pfeiffer sowie Christian Mähl von CMI-Design hatten das Konzept vor zwei Jahren mit Dirk Leistner nach einer seiner Ideen entwickelt. Gemeinsam traten sie anschließend zwecks Unterstützung an die Barther Betriebe heran. Sachkundige Hilfe hatten die Initiatoren durch den Heimatforscher Jürgen Peters, der die erforderlichen historischen Informationen beschaffte und zusammenstellte.

„Zusätzlich kamen durch Spenden aus der Bevölkerung etwa 20 000 Euro zusammen, für die bisher 22 Werbeschilder an den Lichtmasten der Umgehungsstraße angebracht wurden und noch zwei Großaufsteller für die Ortseingänge angefertigt werden können“, berichtete der amtierende Bürgermeister Manfred Kubitz. „Das wird aber erst im Frühjahr der Fall sein, wenn die notwendigen Baugenehmigungen für die Betonfundamente der fünf Meter hohen Segelschiffs-Silhouetten eingetroffen sind.“ Die Aufträge zur Anfertigung der Metallkonstruktionen sollen in zwei Wochen vergeben werden, wie Kubitz erwähnte. „Irgendwann werden wir auch das Geld für den dritten Großaufsteller zusammen haben“, hofften die Konzept-Förderer. Dieser soll die

ankommenden Gäste der Stadt bereits auf dem Sundischen Berg begrüßen. Vorerst möchten sich die Beteiligten für die bereits gezeigte großzügige Spendenbereitschaft der Barther Bürger und Betriebe bedanken.

VOLKER STEPHAN